

## Veranstaltungskalender

- 23.08. 10.00 Uhr **BVM-Fahrradtour '98**  
 28.08.-30.08. **Kerb Waldkolonie**  
 29.08.-06.09. **Hessenschau**  
 04.09.-07.09. **Heimstättenkerb**  
 05.09. 10.00 Uhr **Besichtigung Klärwerk,**  
 Gräfenhäuser Straße  
 11.09.-14.09. **Martinskerb**  
 17.09. 19.30 Uhr **Podiumsdiskussion zur**  
**Bundestagswahl,** Saal der  
 ev. Michaelsgemeinde, Lieb-  
 frauenstraße 6  
 18.09.-21.09. **Bessunger Kerb**  
 03.10. 10.00 Uhr **Drachenfest,** Bürgerpark  
 Nord - „Watzebuckel“  
 30.10.-02.11. **Arheilger Kerb**  
 20.11.-23.12. **Weihnachtsmarkt,** Markt-  
 platz/Innenstadt  
 20.12. 17.00 Uhr **BVM-Weihnachtsfeier,** Grill-  
 hütte, Bürgerpark Nord sb



# Der Watzeverdler

Nr. 3

8. Jahrgang 1998

## Punktlandung

*Unglaubliches ereignet sich derzeit im Martinsviertel: Es sieht doch tatsächlich so aus, als sollten die Bürger dieses Stadtteils nach jahrzehntelangem Schmachten endlich einen eigenen Bürgersaal bekommen. Keinen Prunkbau, sondern ein dem Zweck angemessenes, schmuckes Zentrum der Begegnung, mit dem man leben kann. Sollte der Traum wirklich in Erfüllung gehen? Zur Zeit wird noch feste gewerkelt. Doch wenn alles nach Plan verläuft, werden wir unser Bürgerzentrum zur diesjährigen Martinskerb offiziell einweihen. Ein Happy End!*

*Aber halt - erst muß sich zeigen, ob wir, die Bürger dieses Stadtteils, die Chance nutzen, die sich uns bietet, ob das Bedürfnis nach Begegnung, nach Gemeinsamkeit stark genug ist, um das Bürgerzentrum mit Leben zu erfüllen. Schlimm wäre es, wenn das Zentrum ungenutzt verkommt. Und diese Gefahr besteht durchaus, haben doch in den letzten Jahrzehnten viele Vereine des Stadtteils ihr Saal-Problem „touristisch“ gelöst, und sind in Versammlungsstätten anderer Stadtteile heimisch geworden. Wir alle sind gefordert!*

*Die Möglichkeit zum Kennenlernen bietet sich an der Martinskerb. Dann wird sich das Bürgerzentrum den Bürgern offiziell vorstellen, und sogleich auf Herz und Nieren getestet werden. Der BVM hat den Saal jedenfalls kräftig in seine Planung mit einbezogen - drei Tage lang geht's auch dort „rund“ (siehe auch den Bericht „Martinskerb 1998“).*

*Unsere Empfehlung: Mitkommen - Mitfreuen - Mitfeiern. sb*



## Einladung

Am Sonntag, dem 20. Dezember 1998 (4. Advents-Sonntag) findet an und in der BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord die **Weihnachtsfeier** des Bezirksverein Martinsviertel statt. Auch in diesem Jahr wollen wir uns mit der Feier auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. In der festlich geschmückten Grillhütte erklingen weihnachtliche Lieder, an die Kleinen werden Päckchen verteilt. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand



## Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt, Kleiststr. 36, 64291 Darmstadt, Tel.: 06151/371436

Bankverbindung: Stadt- u. Kreis-Sparkasse Darmstadt, Kto.-Nr. 561 819, BLZ 508 501 50

Redaktion: Stefan Baltes, Peter Lehr, Christel Trautmann

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Druck und Weiterverarbeitung: Druckerei Meurer, Arheilger Str. 54A, 64289 Darmstadt

Der Watzeverdler erscheint kostenlos 4 mal im Jahr mit einer Auflagenhöhe von 1.000 Stück und wird Mitgliedern des Bezirksverein Martinsviertel e.V. kostenlos zugesandt.

## BVM-Fahrradtour '98

### Watzeverdler satteln die Drahtesel - Teil 2

**Wer will nochmal - wer hat noch nicht? Auf die Frage, warum wir vom BVM nur einmal im Jahr auf's Rad steigen, wußten wir auch keine Antwort. Und entschlossen uns kurzerhand, in diesem Jahr mal was Neues auszuprobieren, und eine zweite Tour anzubieten. Für alle, die bei der ersten BVM-Fahrradtour '98 nicht dabei sein konnten und für die, die zwar dabei waren, aber trotzdem noch nicht genug haben, gibt's also einen „Nachschlag“:**



Am Sonntag, dem 23. August, wollen wir's wissen: Dann starten wir - wie üblich um 10.00 Uhr am Hahne-Schorsch-Platz - zu einem Rad-Ausflug in die nähere Umgebung Darmstadts. Wer uns in den vergangenen Jahren die Treue gehalten hat, weiß es ohnehin, den anderen sei es versichert: Unser Tempo „packt“ jeder - Streß kommt nicht auf. Die Länge der Strecke beträgt ca. 20 km, ist also (schließlich haben wir den ganzen Tag Zeit) auch für ungeübtere Radler zu bewältigen.

Wo's hingehet, wird diesmal nicht verraten. Es geht schließlich nicht darum, Neues zu erkunden, sondern einen Tag mit Spaß an der Freud' und mäßiger sportlicher Betätigung im Grünen zu verbringen. Keine Angst: Für das leibliche Wohl ist bestens vorgesorgt.



Und wir haben garantiert wieder eine reizvolle Strecke ausgewählt.

Übrigens: Bei Dauerregen tritt „Plan B“ in Kraft. Dann trifft sich der Radler-Stammtisch am 23. August ersatzweise um 11.00 Uhr in der Gaststätte Kopernikus „Bei Bully“, Pankratiusstraße 26A - nicht nur zum Radler!

Also: Wer macht mit? sb

## Watz wo? - Watz widder do!

Verschwunden war die Bronzetafel, die der Bezirksverein Martinsviertel anlässlich seines 30jährigen Bestehens 1982 gestiftet hatte, und die, an der Mauer vor dem Faselstall-Gelände angebracht, auf den historischen Standort hinwies. Eher zufällig waren wir vom BVM auf den Verlust aufmerksam geworden - Vorstandsmitglied „Toni“ Seiler hatte den Abriß der Mauer und das Verschwinden der Tafel bemerkt. Erst nach umfangreicher Ermittlungsarbeit war deren Verbleib (städtischer Bauhof) geklärt. Auf energisches Nachfragen wurde uns immerhin zugesichert, daß die Tafel gereinigt und wieder angebracht werde.

Und eines Tages - siehe da,  
war die Tafel wieder da.



Jetzt hängt sie also an der Wand der alten Schmiede, dem letzten verbliebenen Teil des Faselstalls. Wir vom BVM-Vorstand bedanken uns bei der Stadt, die uns immerhin ganze 25 Minuten vor dem Anbringen der Tafel informierte. Eine stolze Leistung. Man sieht: Es wird nicht lang gefackelt. Und uns blieb dadurch das lästige Planen einer kleinen Feier wie auch die Anreise zum Ort des Geschehens erspart.

Danke auch an das „Darmstädter Echo“, das mit großem Bildbericht über das segensreiche Wirken der Stadt und des Silberschmiedes Cornelis Hoogboom berichtete. Der BVM als Stifter der Bronzetafel blieb unerwähnt. Aber auf den kommt's ja auch nicht an. Gell? sb

## Martinskerb 1998

Da kommt was auf uns zu!

Ein wahres Feuerwerk schießen wir in diesem Jahr zur Martinskerb ab. Es gibt ja auch was zu feiern: Erstens die Kerb - aber die gibt's ja jedes Jahr. Deshalb vor allem: **ES ist da - das Bürgerzentrum!** Seit Jahrzehnten heiß ersehnt, oft versprochen, und endlich wahr gemacht. Fast hätten wir die Hoffnung aufgegeben - die Durststrecke war lang. Doch es ist soweit. Und wir vom Bezirksverein Martinsviertel wollen alles daransetzen, daß das **Heiner-Lehr-Bürgerzentrum**, wie es offiziell heißt, seinen festen Platz im Herzen der Bürger erhält und möglichst schnell mit „Läwe“ erfüllt wird.

Deshalb: Hier das ultimative

### Programm zur Martinskerb

Teil 1: Auf dem Festplatz und „drum-rum“

Am Freitag, dem 11. September, dem traditionellen Eröffnungsabend, starten wir um 18.00 Uhr mit dem **Kleinen Umzug** vom Friedrich-Ebert-Platz zum Hahne-Schorsch-Platz. Dabei: Die **Siebenbürger Musikanten** und Willi Lotz vom „Fohlenhof“ mit seinem Pferdegespann sowie die **Rummel-Lok**. Um 18.30 Uhr ziehen wir auf dem Hahne-Schorsch-Platz den **Kerbekranz** hoch. Es folgt um 19.00 Uhr der **Bieranstich** im Festzelt auf dem Riegerplatz mit dem Schirmherr der diesjährigen Martinskerb, Herrn **Walter Hoffmann**. Anschließend spielen die **Siebenbürger Musikanten** im Festzelt auf.



Den Samstag eröffnet um 10.00 Uhr der **Kerbe-Grenzgang** um das Martinsviertel unter der Leitung von Prof. Dr. **Werner Zimmer**. Für die Grenzgang-Teilnehmer hält „Bully“ **Wilfried Schäfer** um 13.00 Uhr auf dem Festplatz „**Supp', Gemies un Flaasch**“ aus der THW-Feldküche bereit. Ab 14.00 Uhr folgen **Kinderspielfest und Flohmarkt „rund um's Kind“** auf dem Gelände rund um die Martinskirche, ab 15.00 Uhr ein **Kasperltheater** im Festzelt auf dem Riegerplatz. Zauberei'n für Groß und Klein tischt **Dixon** ab 16 Uhr im Festzelt auf, bevor ab 18.00 Uhr **Spacemen** mit „Oldies but Goldies“ Musik vom Feinsten zum Besten geben.

Am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr findet ein **Ökumenischer Festgottesdienst** in der Martinskirche statt, verbunden mit der offiziellen **Einweihung** der renovierten Martinskirche. Ab 14.30 Uhr zieht dann der **Große Kerwefestzug** durch das Martinsviertel, bevor ab 16.30 Uhr **Garrethy Moss and his Jaguars** im Festzelt aufspielen.

Am Montag klingt mit dem **Frühschoppen** in den Gaststätten des Martinsviertels die Kerb aus.

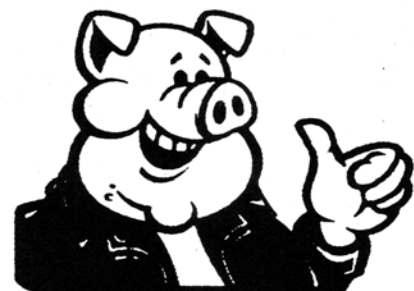
Als kleines Nachspiel findet eine Woche später, am Freitag, dem 18. September, um 17.00 Uhr die **Übergabe des Kerbekranzes** an den Bessunger Kerbeverein auf dem Heiner-ßmuth-Platz statt.

### Teil 2: Das Bürgerzentrum feiert Feste mit

Offiziell eingeweiht wird unser neues **Bürgerzentrum** am Kerbsamstag um 20.00 Uhr (Einlaß 19.00 Uhr) mit einem **Bunten Abend**. Musik mit der **Tom-Beck-Selection** und ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Höhepunkten.

Am **Kerbsonntag** findet von 11.00 bis 14.00 Uhr ein **Frühschoppen** im Bürgerzentrum statt - stark musikalisch geprägt: Angesagt ist **Rock 'n' Roll** mit **Tommy & the Moondogs**. Weiter geht's nach dem Umzug: Um 17.00 gibt's Musik für Jung und Alt mit **Sannert & Lydia** und den **Rodensteiner Herzbuben**.

Das Bürgerzentrum verabschiedet die Martinskerb 1998 mit dem **offiziellen Frühschoppen** zum Kerbeausklang am Montag ab 11.00 Uhr, musikalisch begleitet von **Sannert & Lydia** und **Überraschungsgästen**. sb



Alles klar! Wetten, daß wir uns bald wiederseh'n?

## Martinsviertler on Air

Ein Drachen ist - laut Brockhaus - „eine aus leichtem Stabgerüst mit Papier- oder Stoffbespannung hergestellte Tragfläche, die durch eine Schnur gehalten wird und deren Auftrieb durch die relative Bewegung zwischen Luft und Drachen entsteht“.

Das Steigenlassen von Drachen wurde in Ostasien erfunden und bürgerte sich nach dem 16. Jahrhundert als Kinderspiel über Holland in Europa ein. Bekannt ist der Drachen-Versuch von Benjamin Franklin (1752) zum Nachweis der Gewitterelektrizität. Auch als Träger meteorologischer Instrumente, Antennen bei Seenotsendern u.a. finden Drachen Verwendung.



Wenn es am 3. Oktober heißt „Martinsviertler on Air“, sind keine waghalsigen Flugkünste gefordert. Stattdessen haben Jung und Alt die Möglichkeit, beim traditionsreichen Drachenfest auf dem „Watzebuckel“ im Bürgerpark Nord ihre Bastel- und Lenkkünste zu testen. Das Drachenfest geht auf eine Initiative des Darmstädter Kinderschutzbundes zurück und wird seit dem letzten Jahr vom Bezirksverein Martinsviertel unterstützt.

Eingeladen sind alle drachenbegeisterten Familien. Einfache Drachen, die auch von Kindern nachgebaut werden können, stehen hierbei im Mittelpunkt. Die Kinder bauen zusammen mit ihren Eltern, Großeltern und/oder Freunden sowie Bekannten die Drachen selbst. Die notwendigen Materialien gibt es vor Ort gegen einen kleinen Unkostenbeitrag. Und wenn der Drachen dann fertig ist, kann man ihn auch sogleich steigen lassen. Natürlich dürfen sich auch mitgebrachte Drachen in die Lüfte erheben.

Auch für Essen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr - gebastelt und gefeiert werden kann bis 16 Uhr.

Wünschen wir uns allen eine einigermaßen steife Brise, damit das Drachenfest die Dynamik und Resonanz erhält, die es verdient.

**Lassen wir die Drachen steigen! pi**

# OPTIKER Resch

**Ihr Augenoptiker im Martinsviertel**

**Brillen  
Kontaktlinsen**

LIEBFRAUENSTRASSE 56  
64289 DARMSTADT  
TELEFON 0 61 51 / 71 27 57

## Fontäne mit halber Kraft

Manchen Besuchern des Herrngartens ist es vielleicht aufgefallen: Die einst mächtige Fontäne im Herrngarten-Teich erreicht bereits nach drei Minuten ihren Höhepunkt. Früher konnte man diese Fontäne sogar von der Frankfurter Straße aus sehen. Bei richtiger Gischt der Fontäne und dem optimalen Sonneneinfall konnten Glückspilze sogar einen Regenbogen beobachten. Ob dabei allerdings wirklich am Riwwelmatthes-Denkmal ein Kessel mit Gold zu finden war, wie gemunkelt wird, konnte nie bestätigt werden.

Aber sei's drum: Die heutige Fontäne gibt für Geschichten dieser Art sowieso keinen Anlaß mehr. Die Kraft der Fontäne hat stark nachgelassen und kann eigentlich nur als kläglich bezeichnet werden. Einem städtischen Park, wie es der Herrngarten nun einmal sein soll, völlig abträglich.

Vielleicht handelt es sich aber auch um eine der vielen städtischen Sparmaßnahmen, getreu dem Motto „halbe Kraft gleich halbe Kosten“, und beim Geld hört bekanntlich die Freundschaft auf.

Ein wenig mehr Freundschaft mit dem Herrngarten könnten die Verantwortlichen von Stadt und Land schon aufbringen. Zwar wird in absehbarer Zeit das Porzellanschlösschen renoviert und restauriert dem Publikum wieder zugänglich sein, aber damit hat die Herrlichkeit schon ein Ende. Wer sich den Herrngarten genauer betrachtet, findet funktionsuntüchtige Brunnen, von Unkraut eingewachsene Denkmäler, Müll, wohin das Auge auch blickt und einen Musikpavillon, der an den Hauptstützpunkt einer Sozialstation für Punker und Alkoholiker erinnert.

Wenn Sie, liebe Leser, der gleichen Meinung sind, schreiben Sie uns ihre Erlebnisse mit dem Herrngarten, der so oft zitierten „grünen Lunge“ der Martinsviertler und Johannisviertler. pi

## Wir gratulieren

### Im August:

Hermann Flaig, Schloßgartenplatz 10 60 J.

### Im September:

Heinz Frey, Arheilger Straße 48 50 J.  
 Erika Latyak, Olbrichweg 17 50 J.  
 Gerd E. Blissé, Peter-Behrens-Straße 5 50 J.  
 Gerda Erler, Gutenbergstraße 37 75 J.  
 Wilhelm Rudolf Mann, Annastraße 41 60 J.  
 Leni Fuchs, Friedberger Straße 8 93 J.  
 Franz Biermeier, Mollerstraße 53 87 J.

### Im Oktober:

Karl Assmuth, Marburger Straße 26 60 J.  
 Emil Dietrich, Liebfrauenstraße 92 70 J.  
 Dieter Lukassen, Rhönring 32 50 J.  
 Werner Spengler, Schuknechtstraße 4 60 J.  
 Horst Müller, Schuknechtstraße 63 70 J.  
 Klaus-Dieter Vergin, Robert-Schneider-Straße 38 50 J.  
 Renate Feucht, Heinrichstraße 145A 50 J.  
 Herbert Knötzele, Fr.-Ebert-Str. 2, 64665 Alsbach-Hähnlein 60 J.  
 Willi Hamel, Am Flachsgraben 16, 64331 Weiterstadt 70 J.

### Im November:

Anni Balles, Riegerplatz 14 83 J.  
 Hilde Brauch, Kranichsteiner Straße 22 80 J.  
 Günter Heinlein, Heinheimer Straße 76 60 J.  
 Leopold Drechsler, Teichhausstraße 40 50 J.  
 Kurt Ruppert, Schuknechtstraße 51 90 J.

## Einladung

### Besichtigung des Zentralklärwerks

Der BVM wird seine im vergangenen Jahr begonnene Reihe "Kennen Sie Darmstadt" auch in diesem Jahr fortsetzen, allerdings mit einem anderen Schwerpunkt.

Wir laden alle Interessierten für Samstag, den 5. September 1998, zur Besichtigung des Zentralklärwerks, Gräfenhäuser Straße, recht herzlich ein.

An einem Modell werden die Prozeßabläufe des Klärwerks erläutert, danach folgt ein Rundgang durch Anlage. Dauer der Besichtigung: ca. 1 1/2 bis 2 Stunden.

Treffpunkt: 10 Uhr am Eingangstor Mainzer Straße  
 Voranmeldung bis zum 30. August 1998 bei  
 Christel Trautmann, ☎ 06151/76894.

Wir freuen uns, wenn Sie auch dieses Mal wieder dabei sind. ct

## Einladung

### Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Am Donnerstag, den 17. September 1998 um 19.30 Uhr findet im Saal der ev. Michaelsgemeinde, Liebfrauenstraße 6, eine vom BVM veranstaltete Podiumsdiskussion zur bevorstehenden Bundestagswahl statt. Die Kandidaten und Kandidatin von SPD, CDU, F.D.P. und Bündnis 90/Die Grünen werden den Bürgern Rede und Antwort stehen. Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen. ct

## Kita Kunterbunt

Im April war es soweit. Nach einer Planungs- und Bauzeit von jeweils 2 Jahren wurde die integrative Kindertagesstätte "Kunterbunt" in der Arheilger Straße 61 eröffnet. In einem neuen schönen Haus, das in der Trägerschaft der Lebenshilfe Ortsverein Darmstadt geführt wird, bietet die Kindertagesstätte Platz für 45 behinderte und nichtbehinderte Kinder. In drei Gruppen – zu jeder Gruppe gehören 5 behinderte Kinder – erleben sie gemeinsam den Kinderalltag und lernen, daß Andersartigkeit normal ist.

Kinder, deren Entwicklung nicht altersgemäß verläuft, wie z.B. durch Entwicklungsverzögerung, Sprachauffälligkeit, Wahrnehmungsstörungen, sowie durch geistige und körperliche Behinderung, erfahren in den Gruppen eine heilpädagogische Förderung, die – je nach Bedarf – durch Krankengymnastik, Sprachtherapie und heilpädagogisches Reiten unterstützt wird.

Die Tagesstätte mit einer Nutzfläche von 452 qm ist in drei Bauteile gegliedert. Technik, Küche und Personalraum befinden sich im unterkellerten "roten Turm". Erschließungshalle, pädagogische und therapeutische Sonderräume sind im Flachbau untergebracht, und unter dem Pultdach finden sich ein Mehrzweckraum und drei Gruppenräume mit Intensivraum, Nasszelle und Spielempore. Die Außenanlage mit Schaukeln, Röhrenrutsche und dem Bereich zum Gärtnern und Matschen ist auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.

3,2 Mill. DM hat der Bau insgesamt gekostet, finanziert wurde er mit Geldern des Landes Hessen, des Landeswohlfahrtsverbandes und der Stadt Darmstadt.

Zur offiziellen Einweihung des Hauses am 10. Juni hatten die Kinder mit ihren Betreuerinnen ein "buntes" Programm eingeübt und trugen damit wesentlich zum Gelingen der Feier bei. ct

## Rückblicke

Der **Bürgerschoppen** am 31. Juli und 1. August war auch in diesem Jahr wieder eine „runde“ Sache - auch wenn das Wetter nicht immer ideal war.

Zum Auftakt am Freitag spielten „We Change“ auf, bevor Wolfgang Gehrke den Hammer zum Bieranstich schwang. Ein buntes Gemisch von Fest- und Flohmarktbesuchern belebte zu diesem Zeitpunkt bereits den Bürgerpark Nord.

Gut besucht war am Samstag der Flohmarkt. Dann ließ am frühen Nachmittag zunächst PEZI seine Stimme hören, bevor es zum musikalischen Höhepunkt kam: „Springflöte“ ließen die Gäste sogar die sporadischen Regenschauer schnell vergessen und sorgten wieder einmal für die typische Bürgerschoppen-Stimmung.



Leider nutzten - trotz des schönen Wetters - nur wenige Watzeverdler die Möglichkeit, bei unserer **Radtour** am Sonntag, dem 28. Juni, dabeizusein. Aber den Teilnehmern hat's Spaß gemacht. Die Tour war keine Tortur: Am Vivarium vorbei über den „Schnampelweg“ zur Fischerhütte und weiter bis zum Forsthaus „Eisernhand“ und zum Dippelshof führte der Weg. Nach ausgiebiger Stärkung einigte man sich darauf, den Weg etwas abzukürzen, und in geruhsamem Tempo durch den Wald zurück zur Lichtwiese zu radeln, um die Radtour beim Schloßgartenfest gemütlich ausklingen zu lassen.



Gelungen war in diesem Jahr auch die **Frühjahrsbusfahrt**, die am 13. Juni nach Würzburg führte. Besonders die Fahrt auf dem Schiff - die reiselustigen Watzeverdler waren unter sich - ließ rasch gute Laune aufkommen. Und in Würzburg selbst gab's viel zu besichtigen.

Überflüssig, zu erwähnen, daß auch bei der Abschlußrast in Veitshöchheim wieder viel geschmunzelt und gelacht wurde.



Novum beim **Vatertags-Familienfest** des BVM am 21. Mai an der Grillhütte im Bürgerpark: In diesem Jahr hatten wir erstmals auf musikalische „Konservenkost“ verzichtet. Alleinunterhalter Karl-Heinz Zahn sorgte denn auch auf's Beste für die notwendige musikalische Untermalung der Veranstaltung - zur Freude der Gäste: An der Grillhütte herrschte von Früh bis Spät Hochbetrieb.

Auf mitgliederoffenen Vorstandssitzungen können sich interessierte BVM-Mitglieder über die Vorstandsarbeit informieren und/oder uns die Meinung sagen: Zur nächsten mitgliederoffenen Vorstandssitzung am 4. November um 20 Uhr in die Gaststätte Kopernikus „Bei Bully“, Pankratiusstraße 26A, sind alle Mitglieder des BVM bereits jetzt recht herzlich eingeladen.

## Gartenfest im Alten- und Pflegeheim

Am 2. Juli 1998 war es wieder soweit: Der Bezirksverein Martinsviertel gestaltete im Alten- und Pflegeheim des Klinikums Emilstraße ein Gartenfest. Damit wurde eine Tradition fortgesetzt, die schon seit über einem Jahrzehnt besteht. Etwa 100 Bewohner, Angehörige sowie Vereinsmitglieder trafen sich bei schönem Wetter im neugestalteten Park des Altenheims unter der Eiche, um miteinander zu feiern. Musikalisch umrahmt wurde das Fest wieder von Karl-Heinz Zahn, der seit vielen Jahren extra aus Bessungen „eingeflogen“ wird und zum festen Programm des Gartenfestes gehört. Für Unterhaltung und gute Laune sorgte auch Anneliese Schuchmann, die mit Mundartgedichten die Zuhörer erfreute.

Gäste und Bewohner ließen sich Kaffee und den vom BVM gespendeten Kuchen gut schmecken, einige wagten auch, das Tanzbein zu schwingen. Mit einem deftigen Abendbrot wurde der Nachmittag beendet.

Die Bewohner des Altenheims, der Sozialdienst und der Heimleiter Herr Held möchten sich mit diesem Beitrag zum „Watzeverdler“ nochmals beim Bezirksverein Martinsviertel, beim BVM-Vorstand sowie insbesondere bei Ilse und Helmut Meyer für das schöne Fest bedanken und freuen sich bereits auf das nächste Jahr.

Heike Futterer, Sozialdienst

Arnold und Friedrich Günter  
Generalvertretung der Frankfurter Allianz  
Schuknechtstraße 44A, 64269 Darmstadt  
Tel. 06151/79750, Fax 710605

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Allianz**

## Bürgerzentrum im Martinsviertel

Anlässlich der diesjährigen Martinskerb wird das neue Bürgerzentrum offiziell übergeben und steht nach der Kerb den Menschen zur Verfügung. Die Räume können von Vereinen, Privatpersonen oder Firmen genutzt werden. Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, wie Vereinsfeiern aller Art, Hochzeiten, Geburtstags-, Jubiläums- oder sonstige Feiern bieten sich an. Aber auch Unternehmen können - beispielsweise bei Tagungen, Werbeveranstaltungen, etc. - das Bürgerzentrum nutzen.

Man betritt das Bürgerzentrum von der Kranichsteiner Straße (am Kopernikusplatz) aus. Durch das Foyer (ca. 230 qm), gelangt man in den Saal. Dieser Saal (ca. 400 qm) ist mit einer Kopfbühne ausgestattet und kann mit 68 Tischen/272 Stühlen oder alternativ mit 410 Stühlen bestückt werden. Zu den Tagungsräumen gelangt man ebenfalls vom Foyer aus.

Günstig ist die zentrale Lage des Bürgerzentrums am Kopernikusplatz. Es ist für viele Martinsviertler gut zu Fuß zu erreichen. Zudem befindet sich eine Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe.

Wer Interesse an der Anmietung des Bürgerzentrums hat oder nähere Informationen wünscht, wendet sich bitte an die Geschäftsstelle des „Förderverein Bürgerzentrum Martinsviertel“, Müllerstraße 37, 64289 Darmstadt, Tel. 06151/76448. sb

durch Aktivitäten des Vereins und den ihrerseits ihn wieder tragenden Vereine die Räumlichkeiten zu einem lebendigen, belebten und im Bewußtsein des Martinsviertels gegenwärtigen Bürgerzentrum werden zu lassen. Der Förderverein wird dabei eng mit dem Eigenbetrieb der Stadt Darmstadt TOURCONGRESS zusammenarbeiten.

Bei der Gründungsversammlung am 22. Juni 1998 wurde Klaus-Jürgen Föst (CVO) zum 1. Vorsitzenden, Stefan Baltes (BVM) zum 2. Vorsitzenden gewählt. Zum Geschäftsführer wurde Jürgen Bickelhaupt (KDZ), zum Schatzmeister wurde Egon Alt (MIG) gewählt.

Als Beisitzer wurden Heinrich Benz (CVO), Claus Deckert (MIG), Dieter Lukassen (BVM), Hans-Peter Peter (BVM) und Horst-Dieter Uhrhan (CVO) gewählt.

Sobald die Eintragung ins Vereinsregister erfolgt ist, soll die Anerkennung des Vereins als gemeinnützig beantragt werden.

Übrigens: Der Förderverein hat der Stadt Darmstadt vorgeschlagen, das Bürgerzentrum nach Heiner Lehr, dem inzwischen verstorbenen langjährigen Vorsitzenden des Bezirksverein Martinsviertel zu benennen. Die Stadt ist dem Vorschlag gefolgt. Das Bürgerzentrum wird daher an der Kerb offiziell als „Heiner-Lehr-Bürgerzentrum“ eingeweiht werden. sb



**Jochen Nold**  
Dienstleistungs-Service

**Hausmeisterarbeiten**  
Reinigungen · Renovierungen · Gartenpflege

Roßdörfer Straße 68 · 64287 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51/4 66 74 · Mobil: 0172 / 6 73 38 20

## „Stütze“ für das Bürgerzentrum

Förderverein gründet sich

Die Vereine im Martinsviertel haben einen „Förderverein Bürgerzentrum Martinsviertel“ gegründet. Ziel und Zweck des Vereins ist die Förderung von Aktivitäten und Veranstaltungen im Bürgerzentrum Martinsviertel. Dies soll durch die Mitwirkung bei der Verwaltung und Betreuung des Bürgerzentrums durch die Stadt Darmstadt im Sinne einer Eigenverantwortlichkeit der Vereine des Martinsviertels erfolgen. Die Förderung hat auch zum Gegenstand,

Unternehmen der Finanzgruppe

**VERERBEN SIE IHREN NACHKOMMEN MEHR ALS NUR IHRE NASE.**

● Der „Erben und Vererben“-Ratgeber:

Vermögen sinnvoll weitergeben.  
Fragen Sie nach unserer  
Broschüre „Erben und Vererben“.

Sparkasse Darmstadt  
Die Leistungsstarke



Unternehmen der Finanzgruppe

## Wääschbeschreibung



Ihr liewe Leit, heert emol her: Damit er eisch net verlaaft, will isch eisch emol soche, wo-der in dem Joar an de Kerb eier Bier kaafe kennt: De Kerweplatz hot sisich nemlich stagg veränert. Wer in de Birscher-

bagg Nord enei leeft, der hot Besch gehabbd: Dort gibt's nix. De Kerweplatz is nemlich widder zurigg uff de Riescherplatz gekumme.

Seit Joarn woarn mer an dene vum BVM, doch endlich emol dodefir zu sorsche, daß die Kerb widder zurigg ins Verdel kimmt. Im Birscherbagg Nord woar's zwar ach net schläächt, awwer de Wääsch woar e bissje weit. Vor alle Dinge woar de Riggwääsch ziemlich beschwerlich, wann mer aaner genumme hatt. Doch endlich hawwe se sich besunne, un die Kerb zuriggeholt. Midde-enei ins Menscheläawe, wie mer so schee säggt - uff de Riescherplatz. Un deshalb muß jeder, der sich in dem Joar bei de Kerb de Hieb gewwe will, zum Riescherplatz mache. Do sinn dann widder - fast wie frieher - die Budscher uffgebaut, an dene mer sisich selbst versorsche kann. Un wem dess noch net reischt, der kann - wann er den steile Buggel enuffkimmt - als die Heinheimer grad-aus ins neie „Birscherzentrum“ mache, un ausbaldowern, ob des Bier dort besser schmegge duht.

Isch hoff, Ihr seid jetzt all orddentlich insdruert. Isch mach mich allsemaal enuff - alla, mer sieht sisich!

**Eier Wätzje**

**Zur Klarstellung:** Auch wir vom Bezirksverein Martinsviertel freuen uns natürlich darüber, daß die Kerb wieder ins Herz des Martinsviertels, auf den Riegerplatz, zurückkehrt. Die - in der Vergangenheit immer wieder heiß diskutierte - Entscheidung, die Kerb in den Bürgerpark Nord zu verlagern, hatte gute Gründe. Die gefahrenträchtige Verkehrssituation der Heinheimer Straße, die beengten Platzverhältnisse auf dem Riegerplatz. Und den Kerbeplatz in den grünen Bürgerpark Nord hinein auszudehnen, hatte durchaus seine Vorzüge. Doch die Diskussion um den Kerbe-Standort wollte nicht verstummen. Und durch den Umbau und die Verkehrsberuhigung der Heinheimer Straße sowie durch die Umgestaltung des Riegerplatzes wurden für eine Veranstaltung wie die Martinskerb günstigere Voraussetzungen geschaffen, so daß die Entscheidung, die Kerb zurückzubringen, letztlich nur konsequent war. sb

## Mach' mit beim BVM

Jahresbeitrag DM 24,-

Es lohnt sich!

Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt  
Kleiststraße 36 64291 Darmstadt Tel. 371436

### Beitritts-Erklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum  
Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt

Name: .....

Geburtsdatum:.....

Anschrift: .....

Tel.: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

## Martinsviertel - Deine Straßen

Unter dieser Rubrik wollen wir in loser Folge im „Watzeverdler“ Straßennamen aus dem Martinsviertel und deren Namensgebung erläutern. Beginnen wollen wir mit einer Straße, die in der heutigen Zeit an Bedeutung verloren hat:

### Die Pankratiusstraße

An Ende der Straße lagen früher Baumgärten, die mundartlich „Bangerte“ genannt wurden. Eine bekanntere sprachliche Parallele ist das Wort „Weingarten“, das mundartlich „Wingerte“ heißt. Da zu befürchten war, daß die Darmstädter aus einer „Bangertsgasse“ schnell eine „Bankertsgasse“ (Bankert = uneheliches Kind) machen würden, nannte man die Straße 1860 „Pankratiusgasse“. Seit 1863 heißt sie „Pankratiusstraße“. Die Pankratiusstraße war eine der Hauptstraßen der „Pankratiusvorstadt“, einem Stadtviertel außerhalb der damaligen Stadtmauer. Es wird noch heut' volkstümlich „Watzeverdel“ genannt. pl